

Der Kampfauftrag bewährt sich

Die Leitung der Betriebsparteiorganisation im VEB Industriewerke Ludwigsfelde beschloß sofort nach der Veröffentlichung des Produktionsaufgebotes, daß alle Parteileitungsmitglieder und die verantwortlichen Genossen der Gewerkschaft sowie der Werkleitung das Produktionsaufgebot in den APO und AGL politisch erläutern und mit dazu beitragen, daß es in der Praxis verwirklicht wird.

Anfangs bestand in den Brigaden die Tendenz, das Produktionsaufgebot als irgendeinen neuen Wettbewerb, als eine einfache Verpflichtungsbewegung zur Produktionssteigerung aufzufassen. Das zeigte sich bei vielen der abgegebenen Verpflichtungen. In ihnen kam nicht die Erkenntnis zum Ausdruck, daß das Produktionsaufgebot dem weiteren Aufbau des Sozialismus, der Stärkung der DDR und damit der Vorbereitung des Friedensvertrages dient. Außerdem gingen die Verpflichtungserklärungen zunächst nicht von den besonderen Bedingungen und Aufgaben in den Brigaden bzw. Abteilungen aus. Viele Male haben die Parteileitung sowie die BGL solche formalen Erklärungen zur erneuten Diskussion in den Brigaden zurückgewiesen. Dadurch, verbunden mit guter politischer Überzeugungsarbeit durch die Partei und die Genossen in den Gewerkschaftsgruppen, erarbeiteten sich von 152 Brigaden und Gemeinschaften 134 konkrete Ziele im Produktionsaufgebot.

Der Gewerkschaft geholfen

Erst jetzt, bei der Durchsetzung des Produktionsaufgebotes, zeichnete sich deutlich die bisherige mangelhafte politische Erziehungsarbeit in der Gewerkschaft ab. Mehrmals mußte sich die Par-

teileitung mit Gewerkschaftsfunktionären auseinandersetzen, die der Meinung waren, die politische Erziehungsarbeit der Kollegen zum sozialistischen Klassenbewußtsein sei ausschließlich Angelegenheit der Partei. Bei einigen Gewerkschaftsfunktionären ist diese falsche Ansicht auch heute noch nicht ganz überwunden. Im allgemeinen aber haben die Kollegen die Hinweise der Partei verstanden und richtige Schlußfolgerungen für ihre Arbeit zur Durchsetzung des Produktionsaufgebotes gezogen.

Um der Gewerkschaft zu helfen, beauftragte die Parteileitung einige Genossen aus den APO, die sich in den Tagen des 13. August gut bewährt hatten, der BGL zu helfen. Sie sollen mit ihren Erfahrungen die Gewerkschaftsfunktionäre lehren, das Produktionsaufgebot politisch zu führen.

Mitgliederversammlung erteilt Kampfaufträge

Die Hauptmethode der Führungstätigkeit der Parteileitung besteht in der Durchführung von Mitgliederversammlungen zum Produktionsaufgebot und der damit verbundenen Erteilung von Kampfaufträgen an die einzelnen Genossen in den APO. Das Produktionsaufgebot erfolgreich zu führen, war und bleibt harter politisch-ideologischer Kampf. An Hand eines Beispiels aus der Parteiarbeit der APO 8 wollen wir darlegen, welche Rolle dabei der Kampfauftrag spielt.

Die APO 8 hat ihren Wirkungsbereich in einer Abteilung, die für die Erhaltung der Werkanlagen verantwortlich ist. Ihre Struktur ist kompliziert, weil die Genossen und Kollegen nicht in der Serienfertigung, sondern als Mechaniker, Reparaturschlosser, Kranschlosser usw. tätig sind.